**Kaffee und Kuchen**

Die Deutschen sind nicht gerade als Gourmets bekannt. Für viele von uns ist

Essen nur Nahrungsaufnahme – kein Genuss. Aber was gibt es Schöneres auf

der Welt, als etwas Leckeres zu trinken und zu essen? Deswegen möchte ich

Euch heute eine typisch deutsche Angewohnheit näherbringen: Kaffee und

Kuchen.

Die klassische Zeit für Kaffee und Kuchen ist der Sonntag. Man schläft länger

als sonst, steht dann langsam auf, frühstückt ausgiebig, liest vielleicht eine

Zeitung, isst lecker zu Mittag und geht dann spazieren. Das natürlich alles am

Besten mit Freunden und der Familie. Gerne auch mit mehreren Generationen.

Geht mal am Sonntag in einen deutschen Park – Ihr werdet sehen, wie viele

Menschen sich dort tummeln. Sie gehen spazieren, unterhalten sich, besehen

sich die Landschaft und freuen sich, dass sie nicht arbeiten müssen.

Wer dann ein paar Kilometer hinter sich gebracht hat, der braucht natürlich

eine Belohnung. Und diese Belohnung ist Kaffee und Kuchen. Hier gibt es zwei

Varianten: Entweder man geht in ein Café und bestellt dort, oder man backt

selbst und isst zu Hause.

Klassische Kuchen für den Sonntagnachmittag sind beispielsweise Käsekuchen

mit Sahne oder Marmorkuchen in Gugelhupf-Form oder auch verschiedene

Varianten von Apfelkuchen. Ein Foto von einem Gugelhupf stelle ich Euch auf

slowgerman.com, damit Ihr wisst, was das ist. Es gibt auch Kuchen, die in

verschiedenen Regionen von Deutschland ihren Ursprung haben: Die

Schwarzwälder Kirschtorte zum Beispiel oder der Frankfurter Kranz. Rezepte

verlinke ich Euch natürlich auch auf slowgerman.com.

Wer es traditionell mag, der hat sogar ein bestimmtes Sonntagsgeschirr – ein

besonders schönes oder teures Service, das nur am Sonntag benutzt wird.

Manche essen während der Woche am Küchentisch – und nur am Sonntag

dann am schönen Esstisch im Esszimmer. Die jüngeren Deutschen machen das

beides nicht mehr – weil sie meistens gar kein Esszimmer haben in ihren

kleineren Wohnungen. Aber die Tradition von Kaffee und Kuchen gibt es

weiterhin. Bei uns auch – wobei das Lustige ist, dass wir meistens Tee trinken

und Kuchen essen, es aber trotzdem Kaffee und Kuchen nennen. Das ist

einfach ein feststehender Begriff.

Wer sich aber für Kaffee entscheidet, der trinkt heute meistens moderne

italienische Kaffee-Varianten wie Cappuccino oder Latte Macchiato, während es

früher eher der klassische Filterkaffee war.

Es gibt übrigens noch eine Variante dieser Zwischenmahlzeit am Sonntag: Das

Kaffeekränzchen oder den Kaffeeklatsch. Dazu treffen sich meist Frauen

während der Woche am Nachmittag. Sie essen ebenfalls Kuchen, trinken Kaffee

und reden. Wenn sie über andere Leute reden, nennt man das tratschen. Die

Frauen wechseln sich mit dem Kuchenbacken ab, so dass Jede Mal die

Gastgeberin ist. Wer tagsüber arbeitet, der hat für diese Treffen natürlich keine

Zeit. Aber dafür gibt es ja Kaffee und Kuchen am Sonntag.

Gibt es so eine Tradition auch in Eurem Land? Erzählt gerne davon in der

Kommentarfunktion auf slowgerman.com, bei Facebook oder Twitter. Ich bin

gespannt!